

# ***Der HERR streitet für uns . . .***

**Ein beliebter Satz der neuapostolischen Apostel und der diesen Satz nachsprechenden unteren Ämter ist:**

***„Wir lassen den HERR für uns streiten  
und bemühen uns im Stillesein!“***

Der Christ in den allgemeinen Kirchen versteht unter HERR den Gott der Bibel, der seinen Sohn als Erlöser in die Welt gab und am Kreuz für den Sünder zur Erlösung opferte.

Was verstehen aber Neuapostolische darunter? – Für diese ist der HERR der neuapostolische Gott, der nur durch neuapostolische Apostel und vornehmlich durch den Stammapostel sich hören lässt, so die Lehre des neuapostolischen Systems.

Die neuapostolische Realität sieht aber völlig anders aus:

Mit Beginn der aufkommenden NS-Diktatur passte sich das neuapostolische System unter dem diesem christenfeindlichen System sehr nahestehenden Stammapostel Johann Gottfried Bischoff ganz stromlinienförmig an. Das christenfeindliche NS-System wurde auf Bischoffs Veranlassung hin propagandistisch und mit erheblichen Geldmitteln unterstützt. Der Sohn des Stammapostels, nämlich das „Gotteskind“ Friedrich Bischoff (Schwiegervater von Stammapostel Leber und Cousin von Stammapostel Lebers Mutter!!!), diente dem christenfeindlichen NS-System als SA-Mann und wirkte im Auftrag des Stammapostels Johann Gottfried Bischoff als Verbindungsmann zur SS. – So also stritt der neuapostolische Gott für seine „Gotteskinder“ im Hitlerstaat. Vor dem vielfachen Unrecht wurden die Augen zusammengekniffen.

In der kommunistischen DDR passte sich das neuapostolische System ebenfalls gut stromlinienförmig der christenfeindlichen kommunistischen Diktatur der SED an. Dieses System wurde von den verschiedenen Stammaposteln der Schweiz umworben. Vor Stacheldraht, Mauer, Selbstschussanlagen und Hundesperren und den vielen erschossenen „Republikflüchtlingen“ kniffen diese Stammapostel die Augen zu. Sie nennen sich aber „Gottesmänner“ und „Christus im Fleisch des Apostels“. Sie schwiegen einfach zu allem Unrecht. Ja, das neuapostolische System stellte der Diktatur im DDR-Staat Spitzel, IM. Es waren sowohl höchste Ämter darunter als auch ganz kleine und einfache Mitglieder an der Basis. Sie lauschten und verrieten für das christenfeindliche SED-Regime. Das konnte Menschen in Lebensgefahr bringen. – So stritt also der neuapostolische Gott für seine „Gotteskinder“ im DDR-Staat.

Natürlich streitet der neuapostolische Gott auch heute für das System und seine „Erwählten“, für die „Braut Jesu“. Dazu beauftragt er heute via Stammapostel eine Rechtsanwaltskanzlei in Zürich, die mit einer großen Zahl von Top-Juristen, Spezialisten auf allen Gebieten, besetzt ist.

***Benny Bongarz, Bern.***